Zur Jahreswende

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins : gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV) und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)**

Band (Jahr): **58 (1967)**

Heft 1

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BULLETIN

DES SCHWEIZERISCHEN ELEKTROTECHNISCHEN VEREINS

Gemeinsames Publikationsorgan des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins (SEV)
und des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE)

Zur Jahreswende

In unseren Tagen ist häufig von Konzentrationsbestrebungen in der Wirtschaft die Rede. Geschäftsleitungen von Unternehmen, welche einen grösseren oder kleineren Teil ihrer Produktion jenseits der Landesgrenzen auf den Markt bringen, sehen sich zahlreichen Mitbewerbern gegenüber gestellt, welche in vielen Fällen um jeden Preis — im ursprünglichen Sinne des Wortes — den Auftrag einbringen wollen. Diese Erscheinung ist nicht neu. Erschwerend tritt jedoch hinzu, dass der Protektionismus einzelner Länder, wie er in früheren Zeiten auftrat, von einem solchen auf höherer Ebene abgelöst wurde, seitdem es Gruppierungen wie die EWG und die EFTA gibt. Trotz allen Bekenntnissen zu der Freiheit des Handels und zu dem Willen, Hindernisse zu beseitigen, die ihm im Wege stehen, feiert der Gruppenegoismus Triumphe, welche gerade unser Land empfindlich zu treffen geeignet sind.

Es ist deshalb verständlich, wenn Unternehmen, welche einen wesentlichen Teil des Verkaufserlöses für Forschung und Entwicklung aufwenden, danach trachten, diese Kosten gemeinsam mit anderen, verwandten Unternehmen zu tragen. Eine solche Zusammenarbeit führt früher oder später zu einem Zusammenschluss, welcher in der Umwelt gelegentlich als die Selbstaufgabe eines Partners angesehen wird, besonders dann, wenn alte und berühmte Namen von Weltgeltung ins Blickfeld geraten.

Für alle, welche in der freien Wirtschaft tätig sind, stellt sich täglich die Frage, wie der Aufwand in einem vertretbaren Verhältnis zum Ziel, das mit ihm verfolgt wird, gehalten werden kann. Auch vor dem SEV macht diese Überlegung nicht halt. In dieser Beziehung haben weitblickende Persönlichkeiten im Vorstand und im Schweizerischen Elektrotechnischen Komitee vor Jahren schon eine Konzentration in der Weise herbeigeführt, als der SEV und seine Kommissionen in der Schweiz zuständig sind für die nationale Normung und die Mitarbeit an der internationalen Normung auf dem gesamten Gebiet der Elektrotechnik. Die Vorteile liegen auf der Hand: mit einem Minimum von Personal wird ein beträchtliches Pensum bewältigt, und es findet zwangsläufig eine Koordination aller Bestrebungen statt, ohne Rücksicht darauf, von welcher Seite sie kommen. In dieser Beziehung wird der SEV von mancher ausländischen Organisation beneidet.

Das neue Jahr hat begonnen. Wir freuen uns, an dieser Stelle den Mitarbeitern am Bulletin, den Mitgliedern unserer Kommissionen, Komitees und Fachkollegien, sowie unseren Freunden in aller Welt für ihre Dienste zu danken und ihnen für die Zukunft unsere besten Wünsche zu entbieten.

H. Marti